

Neue Stadtbahntarife.

Nach der Anzahl der zu durchfahrenden Haltestellen. —
Höherer Sonn- und Feiertagstarif.

Mit 1. Dezember d. J. gelangt auf den Linien der Wiener Stadtbahn und Wiener Verbindungsbahn ein neuer, erhöhter Tarif zur Einführung, der gegenüber den bestehenden eine wesentliche Vereinfachung insofern aufweist, als die Fahrpreise nicht mehr nach kilometrischer Entfernung, sondern nach der Anzahl der zu durchfahrenden Haltestellen berechnet werden. Die Fahrkarten der ersten Zone werden von der Einsteigstelle bis zu der darauffolgenden vierten Haltestelle, jene der zweiten Zone zu einer Fahrt auf allen Linien der Wiener Stadt- und Verbindungsbahn in der einmal eingeschlagenen Fahrtrichtung berechnen. Der Reisende wird demnach auf einfache Weise den Geltungsbereich der Fahrkarten für die erste Zone ermitteln können, wodurch das häufig vorgekommene Ueberfahren dieser Zone vermieden werden wird; außerdem ist aber mit der neuen Einrichtung noch der Vorteil verbunden, daß in der ersten Zone im allgemeinen größere Strecken — und zwar bis zu zwei Haltestellen mehr — als jetzt zurückgelegt werden können. So wird sich zum Beispiel künftighin die erste Zone erstrecken:

Die erste Zone.

Ab Meidling Hauptstraße: Richtung Gürtellinie bis Josefstädter Straße — gegenwärtig nur bis Burggasse; Richtung Untere Wientallinie bis Karlsplatz — gegenwärtig nur bis Kettenbrückengasse;

ab Sumpendorfer Straße: Richtung Untere Wientallinie bis Kettenbrückengasse — gegenwärtig nur bis Margaretengürtel; Richtung Obere Wientallinie bis Braunschweigergasse — gegenwärtig bis Siezing;

ab Stadtpark: Richtung gegen Hütteldorf bis Margaretengürtel — gegenwärtig bis Pilgramgasse; Richtung Verbindungsbahn bis Favoriten — gegenwärtig nur bis Rennweg;

ab Ferdinandsbrücke: Richtung Gürtellinie bis Heiligenstadt oder bis Nußdorfer Straße (über Brigittabrücke) — gegenwärtig nur bis Brigittabrücke; Richtung Verbindungsbahn bis Favoriten — gegenwärtig nur bis Rennweg.

Die neuen Fahrpreise.

Die neuen Preise der einzelnen Kartengattungen werden betragen:

Einfache Fahrt: Erste Zone dritte Klasse 16 Heller, zweite Klasse 30 Heller; zweite Zone dritte Klasse 24 Heller, zweite Klasse 40 Heller. Für Kinder vom vollendeten vierten bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr oder für jüngere Kinder, für welche ein besonderer Platz beansprucht wird, in beiden Zonen dritte Klasse 16 Heller, zweite Klasse 30 Heller.

Fahrkarten der ersten Zone haben an Sonn- und Feiertagen keine Gültigkeit.

Monatskarten: Erste Zone dritte Klasse Kr. 9.60, zweite Klasse Kr. 16.80; zweite Zone dritte Klasse Kr. 14.40, zweite Klasse Kr. 22.40.

Schülermonatskarten: Erste Zone dritte Klasse Kr. 4.—, zweite Klasse Kr. 6.90, zweite Zone dritte Klasse Kr. 6.—, zweite Klasse Kr. 9.20.

Arbeiterwochenkarten dritter Klasse: Erste Zone Kr. —.96, zweite Zone Kr. 1.44.

Der neue Tarif bringt also eine Erweiterung der ersten Zone, daneben aber auch: eine Erhöhung des Fahrpreises in der dritten Klasse (erste Zone) um 6 Heller, von 10 Heller auf 16 Heller und in der zweiten Klasse um 10 Heller, von 20 auf 30 Heller;

weiters die Einführung eines neuen Sonn- und Feiertagstarifs mit erhöhtem Fahrpreise: An Sonn- und Feiertagen wird nämlich der um 50, respektive 33 Prozent (um 8 Heller, resp. 10 Heller; 24 Heller (statt 16 dritter Klasse und 40 Heller (statt 30 Heller zweiter Klasse) höhere Tarif der zweiten Zone auch für die Fahrten in der ersten Zone gelten.

Bisher beirug der Sonn- und Feiertagstarif ohne Rücksicht auf die Fahrtränge 20 Heller (dritte Klasse) und 30 Heller (zweite Klasse). Der neue Tarif bringt also für Sonn- und Feiertagsfahrten gegenüber dem jetzigen Tarif in der dritten Klasse eine Erhöhung um 4 Heller = 20 Prozent und in der zweiten Klasse um 10 Heller = 33 1/3 Prozent. (Auf Entfernungen über 3 Kilometer war der Sonn- und Feiertagstarif schon bisher mit dem Wochentagstarif identisch.)

Die Preise der Monatskarten werden in der dritten Klasse (erste Zone) um Kr. 4.60 = 92 Prozent und in der zweiten Klasse um Kr. 9.30 = 124 Prozent erhöht, dagegen in der zweiten Zone in der dritten Klasse um Kr. 4.40 = 44 Prozent und in der zweiten Klasse um Kr. 7.40 = 48 Prozent.

Die Erhöhung der Preise der Schüler- und der Arbeiterkarten stellt sich in der ersten Zone (dritter Klasse) auf rund 60 Prozent.